

KLAR!
DIE JUGENDSEITE

Pfiffikus feiert 50. Geburtstag

Fest In der Einrichtung in Hessental steht für morgen ein Tag der offenen Tür auf dem Programm.

Schwäbisch Hall. Das Kinder- und Familienzentrum Pfiffikus in Hessental feiert am Samstag, 21. September, sein 50-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Los geht's um 11 Uhr mit einem musikalischen Auftakt von Merry's Mercy Band. Danach singen auch die Pfiffikus-Kinder. Oberbürgermeister Daniel Bullinger und der Elternbeirat sprechen Grußworte. Außerdem wird ein Kochbuch vorgestellt, heißt es in der Ankündigung.

Gegen 11.20 Uhr stehen dann die Räume des Pfiffikus offen. Dort können sich die Besucherinnen und Besucher über die pädagogische Arbeit informieren. Zudem warten dort und im Garten Mitmachaktionen.

Für 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr steht eine Vorlesestunde auf dem Programm. Danach beginnt eine Vorführung des Prinzessin-Gisella-Theaters. Der Tag der offenen Tür ist bewirtet.

Über das Kinder- und Familienzentrum schreibt die Stadt: „Gepägt durch die kulturelle Vielfalt der hier wohnenden Familien entdecken die Kinder Unterschiedlichkeit von Anfang an und lernen, diese als Bereicherung zu sehen.“



Das Kinder- und Familienzentrum lädt ein. Foto: Nico Kurth

Auf dem Weg zu Routiniers

Sthörfunk Rachel Jörg und Alea Müller moderieren seit Anfang September das Mittagsmagazin des Haller Radiosenders. Die Bufdis über Lampenfieber und die „kleinste Metropole der Welt“. Von Jonas Krauthansl

Kaum haben sie ihren Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) bei Radio Sthörfunk angetreten, schon haben Alea Müller und Rachel Jörg ihre eigene Sendung. Gemeinsam moderieren sie seit Anfang September an drei Tagen der Woche das Mittagsmagazin „Sthörmelder“, ab nächsten Monat sogar täglich. „Langsam kommt die Routine“, sagt Müller. Aber besonders die erste Woche sei hart gewesen, „da gab's viel Input“. Radiogerecht schreiben, sprechen und schneiden, „alles Sachen, die man nicht in der Schule lernt“.

Die beiden jungen Frauen haben im Sommer ihr Abitur bestanden, „aber keinen Plan, was wir studieren wollen“. Also entschieden sie sich für ein praktisches Jahr. Beim Haller Hörfunksender lernen sich die 19-jährige Alea Müller aus Oedheim bei Heilbronn – einem „Kaff im Nirgendwo, das aber gar nicht so öde ist, wie es klingt“ – und Rachel Jörg, 20, aus dem Mainhardter Ortsteil Ammertswiler kennen. Müller lebt inzwischen in Hall, der „kleinsten Metropole der Welt“ und einem „behüteten Ort“. Das mache die Kreisstadt perfekt für den ersten Wegzug von zu Hause. „Die Leute hier sind sehr herzlich“, findet sie. Und: „Hier gibt es immer irgendwas zu unternehmen.“

Nervosität legt sich schnell

Zwischen 12 und 13 Uhr sprechen die Bufdis über aktuelle Themen wie das Haller Freundschaftsfest, erklären ihren Zuhörern, wie vielfältig Bienen sind, oder verraten, was gegen den Sonntagsblues hilft. „Wir überlegen uns immer schon am Nachmittag des Vortags in einer Brainstorming-Runde unsere Sendungsthemen“, berichtet Jörg. Viele Ideen würden auch spontan im Verlauf des Tages aufkommen. Vormittags recherchieren sie dazu und bereiten An- und Abmoderation oder Veranstaltungstipps vor.

Und dann ist es so weit: Nach den 12-Uhr-Nachrichten übernehmen Müller und Jörg von Studio zwei aus. Mit Kopfhörern und Mikrofon ausgestattet, sitzen sie vor



Kommen nach knapp drei Wochen bereits gut zurecht im Studio von Radio Sthörfunk: Rachel Jörg und Alea Müller.

Foto: Jonas Krauthansl

dem Schalterpult. Wie groß die Aufregung nach knapp drei Wochen noch ist? Immerhin sind die beiden live im Radio zu hören. „Vor unserer ersten eigenen Sendung war ich schon sehr nervös“, gesteht Müller. „Aber man gewöhnt sich schnell daran. Jetzt bin ich gar nicht mehr aufgeregt“, ergänzt ihre Hörfunk-Kollegin. Dennoch: Live auf Sendung zu sein ist für beide noch immer eine andere Dimension als eine Hausarbeit zu schreiben.

Abwechslungsreicher Mix

Hin und wieder würden sie noch mit technischen Problemen kämpfen, aber auch das klappt immer besser. Nach ihren Sendungen besprechen sich die Bufdis mit Radiokoordinator Miro Ruff, der die beiden aktuell noch einarbeitet und ihnen rückmeldet, was bereits gut läuft und was

noch verbessert werden kann. Ihnen gefällt die Verantwortung, die ihnen schon früh während des einjährigen Freiwilligendienstes auferlegt wird. „Wir werden nicht zum Kaffeekochen in die Ecke abgestellt“, schätzt Müller.

Über das Mittagsmagazin hinaus sind sie auch noch für Öffentlichkeitsarbeit, Homepage und Social-Media-Kanäle von Radio Sthörfunk verantwortlich. Dieser Mix aus verschiedenen Aufgaben machte die ersten Wochen bereits sehr abwechslungsreich. „Wir lernen gerade unheimlich viel“, so Jörg. Apropos Mix: Musikalisch sind die beiden so bunt wie der Haller Sender selbst unterwegs. „Ich habe keinen bestimmten Musikgeschmack“, erklärt Müller. Ähnlich geht es Jörg, sie habe aber bereits viele gute Lieder durch ihre Arbeit beim Radio entdeckt.

„Bei der Themenwahl sind wir völlig frei“, erzählt Alea Müller. Ihr erstes Interview im „Sthörmelder“ führten sie mit Gunther Reber vom Blog Selbstläufer, der 40 Tage ohne Geld quer durch Deutschland wanderte. Passend dazu befragten sie Passanten in Schwäbisch Hall, was sie machen würden, wenn jemand an ihrer Haustür klingelt und nach Essen oder einem Schlafplatz fragt. „Die erste Umfrage hat natürlich Überwindung gekostet. Man muss mit dem Mikrofon ganz nah an die Leute ran“, gesteht Jörg. „Aber nach den ersten Personen ist es gar nicht mehr schlimm. Das gehört eben alles dazu“, ergänzt Müller. Über ihre Kollegen bei Radio Sthörfunk – die meisten arbeiten dort ehrenamtlich – sagen die Bufdis: „Obwohl wir zu den jüngsten hier gehören, begegnen uns alle auf Augenhöhe.“

Wie ist es eigentlich, seine eigene Stimme im Radio zu hören? „Ich finde es immer noch unangenehm“, gesteht Müller schmunzelnd. Dabei zählen sich die zwei jungen Frauen zur Generation Sprachnachricht. Trotzdem haben sie schon nach ihren ersten Wochen festgestellt: Eine Zukunft im Hörfunk-Journalismus können sich beide vorstellen.

Echt schlau!

In Schwäbisch Hall und Crailsheim empfangbar

Radio Sthörfunk ist unter 97,5 FM in Schwäbisch Hall und unter 104,8 FM in Crailsheim empfangbar. Außerdem sind die Sendungen im Livestream oder in der Mediathek abrufbar. Beides findet sich unter www.sthoerfunk.de.

Zum Finale ein Bekenntnis zur Liebe

Schule Ralph Schröder verabschiedet sich nach 22 Jahren als Leiter des Erasmus-Widmann-Gymnasiums.

Schwäbisch Hall. Nach dem Schulgottesdienst versammelte sich die Schulgemeinschaft des Erasmus-Widmann-Gymnasiums wie gewohnt in der Hagenbachhalle, um das neue Schuljahr gemeinsam zu beginnen. Wie gewohnt und doch anders: Schulleiter Ralph Schröder sprach sein Grußwort zum letzten Mal in seiner 22-jährigen Schulleiterkarriere.

Und so machte er sich in einer stark autobiographisch geprägten Abschiedsrede Gedanken über sein Vermächtnis. Die Kernbotschaft kleidete er in eine biblisch anmutende Geschichte vom Prin-

zen, der ein guter König werden wollte: Um die Weisheit der Welt zu sammeln, beauftragte der Prinz Gelehrte, das Wissen der Welt zu sammeln. Nach 20 Jahren kehrten sie mit 1000 Büchern zurück und legten diese dem nunmehr 60-jährigen König vor.

Aufgrund seines fortgeschrittenen Alters bat er die Weisen, das angesammelte Wissen auf das Wesentliche zu komprimieren. Nach weiteren 20 Jahren kehrten die Weisen mit 100 Büchern zurück. Doch auch dieser Umfang war für den mittlerweile 80-jährigen König zu groß, um ihn

selbst zu lesen. Und so bat er um eine weitere Kürzung auf das aller Wesentlichste. Als die Weisen ein Jahr später mit nur einem Buch zurückkehrten, fanden sie den König auf dem Sterbebett. Auf seine Bitte, daraus den Kerngedanken zu nennen, sagte einer der Weisen: „Der Mensch wird geboren, wächst heran, sucht sein Glück, leidet und stirbt irgendwann... was bleibt, ist die Liebe.“ Mit dieser Erkenntnis starb der König zufrieden.

Die Liebe, die nach griechischem Verständnis dem Menschen in Form der sinnlichen Lie-

be (Eros), der freundschaftlichen Zuneigung (Philia) und der göttlichen Liebe (Agape) zuteilwerden kann, hat auch Ralph Schröders Werdegang bestimmt. Als Grundschüler haben ihn die Liebe seiner Mutter und das Wohlwollen der Lehrerinnen zum Besuch des Gymnasiums geführt – angesichts seiner sozialen Herkunft aus eher ärmlichen Verhältnissen kein selbstverständlicher Weg. Nach dem Abitur hat er im Rahmen seines Zivildienstes die Agape kennengelernt. Sinnbild dafür war ein selbstgestrickter Pullover mit

dem griechischen Dreigestirn aus dieser Zeit. Und während des Referendariats in Gaildorf war ein Freund zur Stelle und hat ihm selbstlos als Zeichen der Philia ein dringend benötigtes Auto geschenkt. Diese Erfahrungen ließen in Ralph Schröder das Gefühl der Geborgenheit, Anerkennung und Wertschätzung wachsen. Und eben diese Werte möchte er in die Schulgemeinschaft weitertragen, damit in einem Klima des gegenseitigen Respekts und Mitgefühls, der Akzeptanz und Geborgenheit eine erfolgreiche und heitere Zusammenarbeit gelingt.



Schulleiter Ralph Schröder in der Schulversammlung seines Gymnasiums. Foto: privat

ECHT SCHLAU!

Den Förderverein Freies Radio Schwäbisch Hall gibt es seit 1993. Zwei Jahre später ging das Radio an den Start, zunächst auf der UKW-Frequenz 97,5 MHz in Hall. 2004 kam die zusätzliche Frequenz 104,8 MHz für Crailsheim dazu. Seit April 2006 gibt es außerdem den Stream. Radio Sthörfunk finanziert sich im Wesentlichen über Zuschüsse, Mitgliedsbeiträge und Spenden. Die Produzenten der Sendungen machen das Ganze ehrenamtlich. Mehr als 60 Aktive gestalten das werbefreie Radioprogramm mit vielen Themen und Musikstilen. Zudem gibt es fremdsprachige Sendungen, ein lokales Nachrichtenmagazin und das Mittagsmagazin Sthörmelder.

Haller Gymnasiast setzt sich mit seinen Ideen durch

Schwäbisch Hall. Lukas Hirschmann (15) hat erfolgreich an der Kulturakademie MINT teilgenommen. Dafür wurde er vom Haller Erasmus Widmann Gymnasium aufgrund herausragender Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern nominiert. Für den landesweiten Wettbewerb hatte er sich mit seinem Projekt durchgesetzt. Bei faszinierenden Experimenten konnten die Kreativschülerinnen und Kreativschüler an der Universität Stuttgart, im Fraunhofer Institut und dem Württembergischen Ingenieurverein im VDI-Haus Technik zum Anfassen erleben.



Lukas Hirschmann lässt seinen Gedanken Taten folgen.

SO GEZÄHLT

3

Aufnahmestudios stehen den Mitarbeitenden von Radio Sthörfunk zur Verfügung. Das größte Studio hat neben den Moderatoren auch noch Platz für mehrere Interview-Gäste. Regelmäßig statten sogar ganze Schulklassen dem Haller Hörfunksender Besuche ab, um Einblicke in den Radio-Alltag zu bekommen.

Du willst selbst schreiben?

Dir macht es Spaß, Texte zu schreiben und zu fotografieren...
...dann komm zu unserem nächsten Treffen.

Mach mit in der Jugendredaktion!

Melde dich bei Kerstin Vlcek unter Telefon: **0791 / 404-436** oder per E-Mail an: jugendredaktion.sho@swp.de